

Rezension: Der neue ADAC Reiseführer Ungarn von Lisa Erzsza Weil und Daniel Hirsch

Reiseführer und Kompendium in einem

Im Januar erschien der neue ADAC Reiseführer über Ungarn als kompakte blaue und als ausführliche gelbe Ausgabe. Das Werk ist nicht nur für diejenigen interessant, die sich auf ihren ersten oder nächsten Urlaub in Ungarn vorbereiten wollen, sondern auch für bereits hier lebende Deutschsprachige.

Der Band enthält allerlei Tipps und Informationen über das Land, dessen Sehenswürdigkeiten sowie im Magazin-Teil der gelben Ausgabe dessen Historie, Gesellschaft und Küche.

Virtuelle (Auto-)Rundreise durch das Land

Die Autoren – beide frühere Journalisten der Budapester Zeitung –, Lisa Erzsza Weil und Daniel Hirsch, nehmen den Leser mit auf eine virtuelle (Auto-)Rundreise durch das Land. Die Kapitel sind in einer Reihenfolge, wie man sie von Westen kommend auf einem Rundweg durchqueren könnte: Westungarn, Balaton und Umgebung, Transdanubien, Tiefebene, Nordungarn sowie Budapest und Donauküste.

Dabei haben die Ortskundigen und zweisprachigen Autoren auch Tipps sowie Infos gesammelt, die unter Nicht-Ungarn nicht so bekannt sind. Das Buch ist daher auch für diejenigen Deutschsprachigen geeignet, die vielleicht schon in Ungarn waren oder sogar schon seit Jahren hier leben, und die ihre neue Heimat aber gerne noch besser kennenlernen möchten.

So machen die Beschreibungen beispielsweise Appetit auf die schönen Täler und traditionelle Architektur der Region Órség, die Prachtstraße der „Blu-

menstadt“ Kaposvár oder die Hängenden Gärten in Lillafüred. Auch auf den Frestrand Körös-torok nahe der Innenstadt von Csongrád, das nächtliche Baden im Anna-Thermalbad in Szeged und den atemberaubenden Ausblick über das Káli-Becken wird verwiesen.

Obendrauf gibt es auch Ideen für Spaß mit der ganzen Familie wie etwa die Katica Tanya bei Patca oder Kinderprogramme auf der Burg Visegrád. Viele Infokästen mit Tipps zum Sparen, thematisch passenden Sehens-

26 Pécs

Malerisch gelegene, kulturell vielseitige Stadt der Kontraste



Der Széchenyi tér weckt Erinnerungen an die osmanische Vergangenheit der Stadt

Information

- Tourinform, Széchenyi tér 7., 7621 Pécs, www.pecs.hu
- Parken: siehe S. 58

Historie und Moderne, Ost und West, Tradition und Fortschritt – in Pécs am Rand des Mecsek-Gebirges treffen viele Gegensätze aufeinander. Das macht die 142.000-Einwohner-Stadt spannend. Dennoch umgibt Pécs eine behaglich mediterran anmutende Ruhe. Die meisten Sehenswürdigkeiten haben mit der bewegten Geschichte der Stadt zu tun, deren Ursprünge bis ins 2. Jh. zurückreichen. So hinterließ die

Herrschaft der Osmanen, die von 1543 bis 1686 anhielt, starke, bis heute sichtbare Spuren im Stadtbild.

Sehenswert

1 Széchenyi tér | Platz | Wenn Sie den auf einer Anhöhe liegenden Platz von der östlich verlaufenden Spazier- und Einkaufsstraße Király utca her betreten, ist Ihnen ein »Wow-Moment« garantiert: Neben dem Pécsi Dzsámi stehen hier weitere wunderschöne Gebäude wie das Rathaus, das Hotel Nádor und der Eosin-glasierte Zsolnay-Brunnen. Komponieren Sie nun

noch die Reiterstatue von János Hunyadi mit aufs Bild und Sie haben ein perfektes Postkartenmotiv!

2 Pécsi Dzsámi

| Kirche | Wie auf einer Bühne thront auf dem Széchenyi tér die einstige Pascha-Gazi-Kasim-Moschee, die heutige Pfarrkirche der Mariä Lichtmess. Bis heute verstrahlt das Äußere der katholischen Kirche (offizieller Name: Gyertyaszentelő Boldogasszony templom) ihre Vergangenheit als türkisches Gotteshaus, und auch im Inneren gibt es Überbleibsel aus der Zeit der Osmanenherrschaft, z. B. die nach Mekka ausgerichtete Mihr-

rab (Gebetsnische) und kalligrafische Koranzitate an den Wänden.

- Hunyadi út 4., www.pecsigyhaz.megye.hu/de, Mo–Sa 9–17, So 13–17 Uhr, 1900 HUF, Familie 3500 HUF

3 Cella Septichora und frühchristliche Gräber

| Spätromischer Friedhof | Rund um den Sététer erstreckt sich eine spätromische Nekropolis aus dem 4. Jh., die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Im Besucherzentrum lassen sich neben der Cella Septichora selbst – dem größten Gebäude des frühchristlichen Friedhofs – sieben weitere Grabstätten erkunden. Manche sind mit wunderbaren Malereien verziert, z. B. das Mausoleum mit seinem Lebensbaum an der Nordwand.

- Sététer, www.pecsoroksg.hu/de, Besucherzentrum u. Mittelalterliche Universität: April–Oktober, Mo–So 10–18, Nov.–März Di–So 10–17 Uhr; Mausoleum jeweils 15 Min. kürzer; Besucherzentrum u. Mausoleum: 1900 HUF, Mittelalterliche Universität: 1000 HUF, Kinder bis 6 J. jeweils frei

4 Pécsi Bazilika

| Kirche | Der Dom St. Peter und Paul, oft abgekürzt zu Pécs-Bazilika, hat seine Ursprünge im 11. Jh. Im Inneren der neoromanischen Kirche mit den vier charakteristischen Türmen finden sich wunderschöne Wand- und Deckenmalereien und eine prächtige, von Josef Angster 1887 erbaute Orgel.

- Dóm tér 2., www.szekesgyhaz-plebania.hu, Mo–Sa 9–17, So 11.30–17 Uhr, 1900 HUF, Familie 3500 HUF

Pécs 26

Plan

S. 58





ADAC Reiseführer plus Ungarn: Mit Maxi-Faltkarte und praktischer Spiralbindung (gelbe Ausgabe)

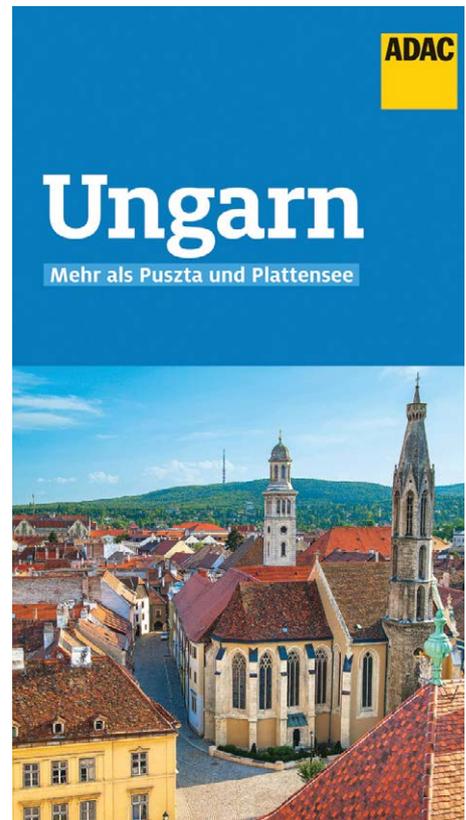
von Lisa Erzsa Weil und Daniel Hirsch
Taschenbuch, 192 Seiten, bebildert, 14,99 Euro
ISBN: 3956896866

würdigkeiten und Hintergrundwissen sowie Hotelempfehlungen runden den Reiseführer ab.

Paprika statt Ingwer, Puskás als „Hungarikum“ und Trianon

Im gelben Band werden die Städtebeschreibungen und Sehenswürdigkeiten durch einen Magazinteil mit Artikeln über bestimmte Themen mit

Ungarn-Bezug ergänzt. So geht es natürlich auch um Ungarns Küche – wussten Sie etwa, dass Paprika erst seit dem 19. Jahrhundert ins Gulasch kommt und zuvor Ingwer verwendet wurde? Behandelt werden auch der Jugendstil, die als „Hungarika“ geschützten ungarischen Errungenschaften – die von Pálinka und Zsolnay-Porzellan über das Lebenswerk von Ferenc Puskás bis zum Musikgen-



ADAC Reiseführer Ungarn: Der Kompakte mit den ADAC Top Tipps und cleveren Klappkarten (blaue Ausgabe)

von Lisa Erzsa Weil und Daniel Hirsch
Taschenbuch, 144 Seiten, bebildert,
9,99 Euro
ISBN: 3956895169

*Erhältlich u.a. über Amazon,
Buecher.de, Jpc.de, Hugendubel.de
und im ADAC Online-Shop*

re „magyar nóta“ reichen –, die Lage der Roma oder das Nationalmuseum.

Kurz vorgestellt werden auch historische Eckpfeiler wie die „Türkenzeit“, das Trianon-Trauma, der Volksaufstand von 1956 und die Öffnung des Eisernen Vorhangs, die das Land sowie dessen Menschen bis heute prägen. Statt eines einfachen Reiseführers erhält man somit gleich eine Art Kompendium zu Ungarn.

► *Georg Szepesi*